



## Achtet die Arbeit!

Um ersten christlichsozialen Kongress, in Zürich, erklärte Nationalrat Dr. König: "Arbeiterstand und Bauerstand gehören zusammen", sie sind die Träger, die Erzeuger der Volkswohlfahrt, entweder durch ihre Arbeit oder der Bebauung des Bodens. Gilt dieses Verhältnis zwischen Bauer und Arbeiter, so gilt es gewiss auch für das Verkehrspersonal, dessen Arbeit nicht nur ihres Lohnes wert ist, sondern auch Anspruch auf eine moralische Wertschätzung besitzt. Das ist ein sehr wunderbarer Punkt in unserem Volke, daß man die Arbeit mit den Leistungen des Bahnpersonals z. B. nicht nur nicht achtet, sondern sogar verbietet. Das christliche Tätigengesetz verlangt, jede Arbeit, auch die geringste, zu achten; es hat demnach der lechte Kaminkehrer und der lechte Staatsdienner ein Recht auf die Respektierung seiner beruflichen Tätigkeit.

Wenn nun die Arbeit des Verkehrsvertrags eine nicht direkt produktiv ist, so muß man doch zugestehen, daß dieselbe eine Ergänzung der heutigen wirtschaftlichen Faktoren bildet, indem das Verkehrsvertragen entweder die Märkte übermittelt oder den Geschäftsgang erleichtert, wie z. B. der Telegraph. Darin zeigt sich so recht, wie eng verbunden alle Zweige des Wirtschaftslebens sind und wie jeder Mensch auf den andern angewiesen ist.

Zude eidigen. Abstimmung bringt mehr oder weniger eine Auseinandersetzung über diese oder jene Frage. Diesmal muß in Gottesnamen etwas über das Staatspersonal gesagt werden, das vielleicht bis jetzt nicht genug bekannt war. Wenn heute dies oder jenes nachgeholt wird, so geschieht es nur um irgende Rücksichten ins richtige Licht zu stellen, und nicht um das Personal in den siebenten Himmel zu heben.

So gestatte man uns noch einige Bemerkungen in Bezug auf die Arbeitsbedingungen zwischen Bauern und Eisenbahner. Da ist zu sagen, daß die Verhältnisse, unter welchen der Eisenbahner seinen Dienst zu verrichten hat, nicht ganz mit jenen der Landwirtschaft verglichen werden können. Während der Bauer seine intensive Arbeitsperiode im Sommer hat, gibt es beim Bahnhofstechniker kein wesentlicher Unterschied im Laufe des Jahres. Die Eigenheit des Bahndienstes besteht darin, daß derselbe Sommer und Winter nahezu gleich bleibt, und sich zwischen morgens drei Uhr und abends bis gegen Mitternacht hinzieht. Weiterhin sogar die ganze Nacht hindurch. Dass es keine so angenehme Sache ist, das ganze Jahr entweder in aller Herrngottstrafe oder bis in die späte Nacht hinein einen gefährlichen Dienst zu verrichten, dürfte jedermann klar sein. Wie oft nun wir gerade mit bürgerlichen Kreisen in Gespräch gekommen sind könnten ein großes Staunen konstatieren, als wir über diesen oder jenen Punkt Auskunft erhielten. Wie mancher hat uns schon gesagt: "Ich möchte nicht mitmachen." Gerade auf dem Lande besteht ein Sprichwort das sagt: "Der Eisenbahner hat einen Fuß im Grab, den anderen im Auehaus."

Wir könnten es nicht begreifen, wenn die Landbewohner nun auf einmal gewissen Einkünften Gehör schenken und das Arbeitszeitgesetz am 31. Oktober verwerfen würden, und das schon gar nicht, weil sich die Eisenbahner nicht meckern aus bürgerlichen Kreisen retrüten, also gewissermaßen Bauernjobe sind. Ein einig Volk von Brüdern", das sei unsere Hoffnung am Abstimmungstag für das Arbeitszeitgesetz. Einzig die Solidarität des ganzen Volkes wird die Volkswohlfahrt wieder heben und danach erhalten können, darum stimmt jeder ehrliche Bürger am 31. Oktober mit einem eindrucksvollen "Ja".

A. G.

## Die notleidenden ungarischen Flüchtlinge aus den besetzten Gebieten Ungarns.

Aus Budapest erhalten wir folgende Nachricht: Durch die Besiedlung Ungarns sind tausende, aus dem besetzten Gebiet vertriebene Familien, die ihr Hab und Gut zurücklassen mussten, brod- und heimatlos geworden. Diese unglaublichen Flüchtlinge, welche zum großen Teil dem gebildeten Mittelstand angehören (Professoren, Ärzte, Ingenieure etc.) halten sich im verstreut liegenden Gebiet des heutigen Ungarns auf, wo sie infolge Mangel an Wohnungen in Eisenbahnwaggons untergebracht wurden müssen; tausende von Kindern haben kaum mehr einige Lumpen, um sich vor der Kälte zu schützen.

Da der grausame Winter vor der Türe steht, wurde unter dem Protektorat des Erzherzogs Josef von Ungarn eine Hilfsaktion ins Leben gerufen, die den Zweck verfolgt, ins Leben gerufen, die den Zweck verfolgt: rasche Hilfe zu verschaffen, um dieses namenlose Elend zu mildern.

Das heutige Ungarn kann aber den Vertriebenen weder eine Heimstätigung geben, noch führt deren Lebensunterhalt auskommen; das Komitee ist daher gezwungen, Hilfe in der Unschuldigkeit des Auslandes zu suchen.

Da die Schweiz sich stets hilfescheit gezeigt hat, wo Rot und Elend zu mildern war,

hofft das Zentralkomitee, daß auch in diesem Falle die Unterstützung nicht versagt werden wird.

## Ausland

**Vom Völkerbundstaat.** Brüssel, 28. Okt. ag. (Havas) Der Völkerbundsrat hält am Mittwoch nachmittag unter dem Vorstoss von Paul Hymans eine öffentliche Sitzung ab. Die Versammlung stimmt den Schlussfolgerungen der Berichte über die Frage von Malmedy, die Heimförderung der Kriegsgefangenen und das armenische Staat zu. Bourgeois sprach über die Schaffung eines internationalen Gerichtshofes und erläuterte hierauf Bericht von Brüssel. Er hält die Bedeutung dieser Versammlung von Experten hervor. Dillon trat in die Befreiung einiger Behauptungen des Friedensvertrages hinsichtlich des Schutzes der Minderheiten ein. Gemäß dem Bericht von Calamanno, des griechischen Vertreters, wird das englische und französische die offizielle Sprache des internationalen Gerichtshofes sein.

**D'Annunzios "Operette".** Mailand, 28. Okt. ag. Wie der "Corriere della Sera" erfaßt, hat d'Annunzio den Dampfer "Eugenio" gekapert, damit er ein Pfand in Händen habe, um von der italienischen Regierung eine finanzielle Beihilfe zu expressen. Auf die Weisung Giolittis, diese Beihilfe auszurichten, und auf die Auflösung der Regierung, den Dampfer frei zu lassen, hat d'Annunzio beschlossen, die Ladung zu verkaufen. Die Ladung besteht hauptsächlich aus Uhren, Spulen und Geweben, die teilweise Schweizer gehörten. D'Annunzio will sie dem Meistbietenden verkaufen ohne auf die Interessen der Besitzer Rücksicht zu nehmen. Gegen diese Drohung d'Annunzios sah sich der Ministerpräsident gespannt, die eventuellen Käufer durch Vermittlung der Agentur Stefani vor dem Anlaufen dieser Waren zu warnen und ihnen im Falle eines Kaufs von Gütern aus der Ladung des "Eugenio" mit Prozeß zu drohen.

In dritter Lesung genehmigt. London, 28. Okt. ag. (Havas) Das Unterhaus genehmigte in dritter Lesung mit 285 gegen 58 Stimmen die Bill über die außerordentlichen Maßnahmen.

**Die türkische Staatschuldt.** Von der türkischen Staatschuldenverwaltung ist vor kurzem für das am 28. Februar endigende Geschäftsjahr 1918 der Bericht herausgegeben worden, dem ein Sonderbericht von Sir Adam Block, dem Vertreter der englischen und holländischen Obligationshaber, angefügt ist. Sir Block und seine Kollegen waren während des Berichtsjahrs von Konstantinopel abwesen und sind erst nach dem Waffenstillstand dorthin zurückgekehrt. Die Einnahmen in der fraglichen Zeit erreichten die Rekordziffer von 6.087.493 l. L., aber der Wertüberschuss ist eine Folge der Preiserhöhung der einzelnen Waren; er ist indessen nicht so hoch zu veranschlagen, weil die Waren statt in Gold wie im Jahre 1914/15 in Papier bezahlt wurden. Vor dem Kriege, berichtet Sir Block, hatte die Türkei einen Umlauf von rund 48 Millionen l. L. Metallgeld und von ungefähr 3 Millionen l. L. Papiergele der österreichischen Bank, jetzt sind ungefähr 160 Millionen l. L. Papiergele im Umlauf; Deduktion dafür ist indessen nicht vorhanden. Der Wert der unbekannten Papiere erreichte 6.320.361 l. L., während das verfügbare Kapital auf 1.968.944 l. L. geschägt wurde. Es ergibt sich eine Summe von 4.351.417 l. L., für welche Deckung nicht vorhanden ist. Der Reservefond beträgt 2.001.900 l. L. in Gold, aber dieser Fond kann unter den gegenwärtigen Verhältnissen in Rücksicht auf den vermindernten Wert der Einlagen wenig helfen. Die Papiere der Anteile sind in l. L. oder Fr. in London oder Paris zu zahlen, während Sir A. Block schreibt: "Das türkische Pfund Gold kostet 3.80 Papier und der Konstantinopel-Londoner Wechselkurs beträgt 340 Pfaster (auslast 110 Pfaster) für das l. L." Sir Block erklärt sich für Auflösung des Tilgungsfonds, bis die Bankiers ihre Komposition ausbezahlt erhalten.

**Borsigstraf 2 Jahre Dienstzeit.** Paris, 28. Okt. ag. (Havas) Das "Journal" glaubt, daß gemäß den Verhandlungen des Rates der nationalen Verteidigung der der Kammer vorliegende Entwurf über die Militärdienstzeit das Prinzip einer Dienstzeit von 18 Monaten anerkennt, von dem Moment an, da eine Abkürzung möglich und durchführbar ist. Bis dahin soll die Dienstzeit weiterhin zwei Jahre betragen.

**Sie halten Schritt mit der Tenerung.** Berlin, 28. Okt. ag. (Wolf) Der Zahlmeister Berndt und der Feldweibel Tacüber sind verhaftet worden, da sie sich bei der Abwicklungsstelle in Potsdam Verfehlungen im Betrage von über zwei Millionen Mark zu Schulden kommen ließen.

## Ein sonderbarer Protest.

Mailand, 28. Okt. ag. Als Protest gegen die Verhaftung Malatillas fordert die "Humanitas Nova" ihre Anhänger auf, sich nächsten Sonntag in die Kirchen Mailands zu begeben, um durch eine Kundgebung den Kapitänsträger Verhände.

dient zu hören. Die "Italia", das Organ der Katholiken, spricht zu dieser Melodie die Hoffnung aus, daß deswegen am Sonntag kein katholischer Gläubiger die Kirchen verlassen werde. Die Polizei soll bereits vorbereitete Maßnahmen getroffen haben.

## Aus dem päpstlichen Rom.

(kp.) Die beim hl. Vater eingeladenen Spenden für die notleidenden Kinder Zentraleuropas übersteigen nun 15 Millionen lire.

Die von Papst Pius X. gegründete Kirche "Allerheiligen" an der via Appia Nuova wird durch die Spenden des hl. Vaters Benedikt XV. fertiggestellt. Auf Wunsch wird ein besonderer Beitrag des hl. Vaters dafür verwendet, in der Hauptstadt eine ca. drei Meter hohe Statue des hl. Herzogs Jesu in Marmor aufzustellen. Der hl. Vater hat die Ausführung dieser Statue dem bekannten vatikanischen Bildhauer Prof. Guido Galli übertragen.

Kardinal Dubois, erwählter Erzbischof von Paris, ist vom hl. Vater am 22. Oktober in Abschiedsaudienz empfangen worden. Er wird erst nach Schluss der Trauerfeierlichkeiten für Kardinal Amette in Paris einzichen.

## Der kathol. Volkverein Deutschland.

Am 24. Oktober waren es 30 Jahre, daß im kleinen Windthorst zu Köln die Gründung des katholischen Volksvereins für das katholische Deutschland stattfand. Wir entnehmen der "Kölner Volkszeit": "Als Brandis Nachfolger im Vorstoss erinnert Karl Trimborn im neuesten Volksvereinsheft alle seine Mitglieder und Freunde daran, daß der Volksverein während eines Menschenalters den Deutschen als unenbeherrlich sich erwiesen hat, daß er in der Zukunft es noch mehr ist. Und gewiß, wer hätte nach einer sozialen Revolution, angesichts der Ausgaben eines wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, staatsbürglerlichen, religiössittlichen Wiederaufbaues den Mut, zur Auflösung oder nur zur Vernachlässigung des Volksvereins aufzufordern!"

Höhe Ziele hat sich der Volksverein gesteckt: Soziale und Förderung christlicher Grundsätze im ganzen Gesellschaftsleben, gesunder Fortschritt für alle Staatsländer, soziale Verbündigung und Versöhnllichkeit zwischen allen Mitgliedern des großen Volksfürkers, Pflichttreue im Staatsbürgersleben, glaubensfreudiges Bewahren der christlichen Wurzelkraft in Freiheit, Familie und Christlichkeit — aller Seelenträumen zum Trost!

Um diesem Ziele nahe zu kommen hat der Volksverein in diesen 30 Jahren unzählige Kurse, Konferenzen und Versammlungen abgehalten, viele Schriften und andere Kräfte ausgebildet. Viele Persönlichkeiten wurden dort und von dort zur Arbeit im öffentlichen Leben angestiegen. Allein 14 große volkswirtschaftliche Kurse von vier bis zehnwochiger Dauer wurden veranstaltet, an denen nahezu 2000 Männer aus dem Volk zur Führerarbeit ausgebildet wurden. Dazu noch die Standesforschung für Handwerker, Landwirte, Kaufleute, Techniker, Lehrer, Geistliche mit insgesamt einigen tausend Teilnehmern. Und dann die Tagesschule dranen im Lande mit ungezählter Schülerzahl! Konferenzen dienten wohl mehr als 3000 mit öffentlichen Versammlungen wohl mehr als 200.000 gehalten werden sein! Die Verbreitung der Schriften im Laufe dieser 30 Jahre geht in die Millionen! Die einzigartige Ausweitung des Mitgliederbestandes: im ersten Jahre allein etwa 800.000 Exemplare und jetzt im Jahre das Männerbeitrag allein über 2 Millionen. Die Mitgliedschaft steigert sich auf über 120 Millionen.

**Ukrainische Bauern gegen Polen.** Lublin. Nachrichten aus Rom berichten, daß auf den Gebieten Wolhyniens, welche wiederum von Polen besetzt wurden, bereits von neuem ukrainische Bauernaufstände gegen die Polen stattfinden.

## Prügelstrafen in Ostgalizien.

Leipzig, 28. Okt. ag. Die polnische Oktupationsverwaltung in Ostgalizien hat gegen die mit Verdacht der politischen Unzertüdigkeit belasteten Ukrainer und Juden in Ostgalizien die Prügelstrafe eingeführt. Die Oktupationsverwaltung ist der Ansicht, daß die massenhaften Internierungen und Verhaftungen sich als ungünstig erweisen haben.

## Alteire Zeitung.

Ein Beamter der Londoner Omnibusgesellschaft betonte bei der gerichtlichen Untersuchung eines Verkehrsunfalls, daß von den Unfällen, die täglich gemeldet würden, 99 Prozent gar nicht der Erwähnung wert seien. Die hier gemachte Erfahrung bestätigt sich auch bei anderen Betrieben des Londoner Verkehrs. Man hat festgestellt, daß im Zusammenhang mit der Ausdehnung der Unfallversicherung in den letzten Jahren die Zahl der gewerbsmäßigen Unfallerleidenden eine außerordentliche Zunahme erfahren hat. Diese Unfallkünster rechnen bei ihrem Geschäft auf die Freigiebigkeit der kapitalistischen Verhände.

## Aus der katholischen Presse.

London. (kp.) Kürzlich begab hier Herr J. B. Milburn sein silbernes Jubiläum als Herausgeber der vornehmen und wohlbekannten englischen Zeitung "The Tablet". Der katholische Journalismus hat in Hrn. Milburn jederzeit einen kräftigen, opferfreudigen Förderer gefunden.

## Große Justizreformen für das kathol. Schulwesen in Amerika.

Washington, D.C. Zur Förderung der freien katholischen Pfarrschulen, Mittelschulen usw. ist in der Exploiture St. Paul eine großzügige Propaganda zwecks Beschaffung von 5 Millionen Dollars eingeleitet worden; der bisherige Erfolg läßt auf ein sehr erfreuliches Resultat hoffen.

## Schweiz

In Basler Grosser Rat. Basel, 28. Okt. ag. In der außerordentlichen Sitzung des Grossen Rates vom Donnerstag brachten die Sozialdemokraten eine Motion ein, die eine Neuerung der Organisation des Polizeikorps beinhaltet, hauptsächlich in der Weise, daß alle Angehörige des Polizeikorps vom Grossen Rat zu wählen sind. Bei der Wahl eines Erbfähnrichs für das Appellationsgericht siegte der Sozialdemokratische Kandidat Dr. F. Wieser, Redaktor des Basler "Vorwärts", mit 64 Stimmen über den bürgerlichen Kandidaten Dr. Schill, der 56 Stimmen erhielt. Eine Vorlage beir. Änderung des Brandversicherungsgesetzes wurde gegen die Stimmen der Bürger- und Gewerbepartei in erster Lesung durchverlesen. Eine Vorlage beir. Teilrevision des Lehrplangesetzes wurde vom Grüttianer Stoder befürwortet.

Dringende Petition nach Niederland, Norwegen und Finnland. Vom 1. November nächstes an können dringende Gil-Petitionen auch nach Niederland, Norwegen und Finnland gegen beiderseitige Taxe von Fr. 2.50 zur befreiungsfreien Beförderung auf deutschem Gebiet angenommen werden.

**Bulgarien.** Poststückverkehr. Von nun an können Poststücke bis 5 kg. ohne Wertangabe noch Nachnahme nach Bulgarien zur Taxe von Fr. 2.25 auch über den Landweg Österreich-Ungarn/Slowakien zur Beförderung angenommen werden.

## Zum Arbeitszeitgesetz.

Basel, 28. Okt. ag. Eine vom Kartell der sozialen Arbeitnehmerverbände eingerufene öffentliche Versammlung der baselstädtischen Privatangestellten sprach sich nach einem Referat von Nationalrat Stoll, Zürich, und Ständerat V. G. Scherer, Basel, durch einstimmige Annahme einer Resolution für die Annahme des Arbeitszeitgesetzes für die Transportanstalten aus.

Im Engadin haben Versammlungen in St. Moritz, Samaden, Zuoz, Zmutz und Schal die Annahme des Gesetzes beschlossen.

## Schweizerischer Hotellerverein.

Oosten, 27. Okt. ag. Die außerordentliche Delegiererversammlung des Schweizerischen Hotellervereins, die am Mittwoch unter Vorstoss des Herrn Anton von (St. Moritz) in Oosten tagte, stimmte nach einstimmiger Diskussion dem Antrage des Vorstandes auf Rückwidigung des Gesamtarbeitsvertrages für das Schweizerische Gastgewerbe zu. Der Verein erklärt sich zu neuen Unterhandlungen mit den Personalarbeitenden bereit. Die Versammlung genehmigte sodann die dringend notwendige Erhöhung des Jahresbeitrages der Mitglieder sowie die Schaffung eines Streitabwehrfonds. Die bisherige Preisnormierung wird auch für das kommende Jahr beibehalten und beschlossen, den Hotelführer pro 1921 bereits auf den Monat Januar herauszugeben. Neben die finanzielle und rechtliche Hilfsaktion referierten Adolfo Küller, Brig., und Direktor Kutter. Es wurde folgende Resolution gefasst: Der Schweizerische Hotellerverein verdonat dem Bundesrat auf das warmste keine Vorarbeiten für die rechtliche und finanzielle Hauptrichtlinie der Staaten und schenkt dem Konsulat ausserdem die finanzielle und rechtliche Hilfsaktion.

Die Verbreitung des Jahresbeitrages der Mitglieder sowie die Schaffung eines Streitabwehrfonds. Die bisherige Preisnormierung wird auch für das kommende Jahr beibehalten und beschlossen, den Hotelführer pro 1921 bereits auf den Monat Januar herauszugeben. Neben die finanzielle und rechtliche Hilfsaktion referierten Adolfo Küller, Brig., und Direktor Kutter. Es wurde folgende Resolution gefasst: Der Schweizerische Hotellerverein verdonat dem Bundesrat auf das warmste keine Vorarbeiten für die rechtliche und finanzielle Hauptrichtlinie der Staaten und schenkt dem Konsulat ausserdem die finanzielle und rechtliche Hilfsaktion.

Die bisherige Preisnormierung wird auch für das kommende Jahr beibehalten und beschlossen, den Hotelführer pro 1921 bereits auf den Monat Januar herauszugeben. Neben die finanzielle und rechtliche Hilfsaktion referierten Adolfo Küller, Brig., und Direktor Kutter. Es wurde folgende Resolution gefasst: Der Schweizerische Hotellerverein verdonat dem Bundesrat auf das warmste keine Vorarbeiten für die rechtliche und finanzielle Hauptrichtlinie der Staaten und schenkt dem Konsulat ausserdem die finanzielle und rechtliche Hilfsaktion.

## Rund

**Jur Abstimmung.** Wie die "Liebe Dienstag" abends stattdessen bei einer anderen Zeitung erscheint, ist der vorliegende Artikel von Pfarrer S. Grohrat Jules über das vorliegende Gesetz.

Nach einem heben erhaltenen Abstimmung vom Dorf und äußerte sich Geheims.

Hu Remund abend eine Bemerkung, welche Herr Oberamtmann Savo für die

Heute Freitag abend eine Bemerkung, welche Herr Oberamtmann Savo für die

Heute abend ein in Freiburg halten, an welche Mann über das Jahr, der sich eben eingeladen.

Am Samstag 3 Uhr, wird in eine Delegiererversammlung des Schweizerischen Hotellervereins, die am Mittwoch unter Vorstoss des Herrn Anton von (St. Moritz) in Oosten tagte, stimmte nach einstimmiger Diskussion dem Antrage des Vorstandes auf Rückwidigung des Gesamtarbeitsvertrages für das Schweizerische Gastgewerbe zu. Der Verein erklärt sich zu neuen Unterhandlungen mit den Personalarbeitenden bereit. Die Versammlung genehmigte sod

lischen Presse.

erlich beginn hier Herr  
überes Jubiläum als  
hnen und wohlbefam-  
"The Table". Der  
ie hat in ihm. Mit-  
ästigen, opferfreudigen

teengungen  
lwesen in Amerika.  
.) Zur Förderung der  
rschulen, Mittelschulen  
e St. Paul eine groß-  
e Belebung von  
geleitet worden; der  
n ein sehr erfreuliches

weiz

Kat. Basel, 28. Okt.  
entlichen Sitzung des  
onntag brachen die  
otion ein, die eine  
polizeikorps vom  
in der Weise, daß alle  
polizeikorps vom  
m dählen sind. Bei der  
ers für das Appell-  
zialdemokratische An-  
redator des Basler  
timmern über den bür-  
r. Schill, der 56 Stim-  
lage betr. Änderung  
gesetzes wurde gegen  
er- und Gewerbe-  
beraten. Eine Vorlage  
ehrlingsgesetzes wurde  
belämpft.

ch Niederland, Norw-  
om 1. November nächst-  
die Gil-Poste auch nach  
und Finnland gegen  
2.250 zur befehlungs-  
deutschem Gebiet ange-  
verkehr. Von nun an  
kg. ohne Verlangabe  
Bulgarien zur Taxe von  
Landweg Österreich-  
Ordnung angenommen

szeitgesetz.

Eine vom Kartell der  
verbände eingeschaffene  
g. der baselländischen  
sich nach einem Re-  
Stoll, Zürich, und  
Basel, durch einstim-  
Resolution für die An-  
gesetzes für die Trans-  
versammlungen in St.  
Zürich und Schul die  
beschlossen.

Hotellerverein.

Die. Die außerordentliche  
des Schweizerischen  
Mittwoch unter Vor-  
Von (St. Moritz) in  
einfachlicher Diskus-  
Vorstandes auf Rü-  
eitungen für das  
Verein zu. Der Verein er-  
berhandlungen mit dem  
it. Die Versammlung  
dringend notwendige  
Mitglieder des  
Schweizerischen  
Vereins Schleswig-Hol-  
steiner wird auch für  
behalten und beschlos-  
o 1921 bereits auf den  
zugeben. Über die  
Hilfsaktion referierten  
und Direktor Kutter.  
solutions gesagt: Der  
verein verdankt dem  
meiste keine Vorarbeiten  
finanzielle Haupthilfe  
den Gastgewerbes. Er  
mögliche Verwaltung  
zur brannenden Not,  
sollen nicht zahlreiche  
ren sein und weiteren  
Schaden entwachsen.

Bundesversammlung  
aller Einrichtungen,  
eine Vorlage in Kraft  
se. stimmte die Ver-  
stellung einer Hotel-  
vom Zentralverband  
hlinien geregt werden.  
Ordnung der Details  
wird.

Gute.

mit: „Noch eins, Gu-  
n und Mama zu uns  
am: „Mama — zu-  
ich doch ausreden —  
mutter zu sich neh-

## Kanton Freiburg

### Zur Abstimmung vom 31. Oktober.

Wie die "Liberté" meint, hat am letzten Dienstag abends in Wünnewil eine Versammlung stattgefunden zur Besprechung des Arbeitszeitgesetzes. An derselben haben die Herren Walter Schmid von Wünnewil und Grossrat Jules Zimmermann in Freiburg über das vorliegende Gesetz referiert und dessen Annahme empfohlen.

Nach einem mündlichen Bericht, den wir höben erhalten haben, wurde die Versammlung vom dortigen Arbeiterverein einberufen und äußerte sich einstimmig für Annahme des Gesetzes.

In Remund hat ebenfalls am Dienstag abend eine Versammlung stattgefunden, an welcher Herr Nationalrat Eugen Grand referierte. Weiter dem Referenten sprachen noch Herr Oberamtmann Bondalaz und Notar Sabov für die Annahme des Gesetzes.

Hente Freitag, 29. Oktober, abends 8 Uhr, wird eine Volksversammlung im Gerichtsgebäude in Freiburg stattfinden, an welcher Herr Galeazzi, Zentralsekretär des schweizerischen Gewerbevereins, über das Arbeitszeitgesetz sprechen wird. Zum Besuch der Versammlung wird jedermann eingeladen.

Hente abend wird der deutsche Arbeiterverein in Freiburg-Stadt eine Versammlung abhalten, an welcher Herr Grossrat J. Zimmermann über das Gesetz sprechen wird. Federmann, der sich dafür interessiert, ist zu derselben eingeladen.

Am Samstag, den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr, wird im Kreis Katholique in Freiburg eine Delegiertenversammlung der Gemeinden des Saanebezirks stattfinden zur Besprechung des Arbeitszeitgesetzes.

Über die Versammlung, welche am Mittwoch abend in Gremels abgehalten worden ist, haben wir bis dato noch keinen Bericht erhalten.

**Sekundarschule oder Regionalschule?**

(Eing.) Die Einladung über die Regionalschulen hat in Nr. 229 der "Freiburger Nachrichten" eine Erläuterung erfahren, die auch eine Antwort verdient. Die Leistungen und Programme der Regionalschulen übertrifft die Leistungen einer Oberprimarschule doch bedeutend. Wer sich davon überzeugen will, wohin den Prüfungen bei und er wird uns gewiß Recht geben.

Der Besuch der Sekundarschule sei unentbehrlich, heißt es. Für die Schüler der Umgebung ja, für die entfernen nicht. Da gerade Tafers genannt wurde, so wäre die dortige Schule unentbehrlich für Tafers, Alterswil, St. Antoni, Düringen und St. Ursen. Da aber Dürdingen und Alterswil Regionalschulen haben, so werden sie die Schüler nachher sowieso nach Tafers in die Sekundarschule schicken. Die Sekundarschule von Tafers würde also tatsächlich nur von den Schülern aus Tafers, St. Antoni und St. Ursen unentbehrlich besucht werden können. Die anderen müssten Kloß und Vogts in Tafers beziehen und bezahlen, wie anderswo. Einen Beweis für diese Behauptung lefern uns die Sekundarschulen von Martigny, St. Ursen, St. Antoni, St. Ursen, die mehrstens nur Schüler aus der Ortschaft und Umgebung haben. Für die meisten unserer Schüler bieten die Primarschulen Arbeit und Stoff genug bis zum 14. Jahr. Man überdrückt und ermüdet doch diese kleinen nicht mit allzuvielen Kenntnissen, die sie vielleicht mit dem Gedächtnis als mit dem Verstand erfassen und deshalb bald wieder vergessen.

Fähige Schüler aber können vom 14. bis 16. Jahr in den Regionalschulen ganz gut auf eine künstige Laufbahn vorbereitet werden. Man vermehre also die Regionalschulen umso mehr dazu das Geld, das man in den Bezirken anderer Bezirke für die Sekundarschulen ausgibt. Auf diese Weise kommt der Bezirk auch zu seinem Anteil. Wenn diese Anstrengungen dem Vorstand des Gesetzes nicht entsprechen, so kann ja ein Paragraph geändert oder zweckentsprechend ausgearbeitet werden, oder man kann den Namen der Schulen ändern. Nicht auf die Benennung, sondern auf die Leistungen der Schule kommt es an.

Wie der Korrespondent in Nr. 229 möchte auch Schreiber dieser Zeilen den Vergleich des Saanebezirks mit anderen Bezirken des Kantons ausspielen, aber auf andere Weise.

Der Saane- und Saanebezirk bilden das Herz des Kantons Freiburg. Die Stadt gehört in geographischer, geschichtlicher und soziologischer Hinsicht gerade so gut zum Saanebezirk als zum Saanebezirk. Sie liegt an der Grenze beider Bezirke, die Beziehungen zwischen der Stadt und den internen Bezirken sind leichter als diejenigen des Unterlands mit den öbern Gemeinden und auch umgekehrt. Wenn einmal die Verkehrsbrücke gebaut ist, und in drei Jahren soll das Werk vollendet sein, werden die oberen Gemeinden durch eine Straßenbahn Freiburg

ganz nahe gerückt werden. Dann können die jungen Überländer ganz leicht alle möglichen Schulen in Freiburg besuchen. Auch geschichtlich ist Freiburg mit dem Saanebezirk nahe verwandt. Der Adel, der früher den Kanton regierte, hatte seinen Wohnsitz teils in Freiburg, teils im Saanebezirk. Woher kommt es auch, daß die meisten unserer älteren Bauern geschlechter Bürger der Stadt Freiburg sind? Im Kollegium St. Michael gibt es 6 deutsche Gymnasialklassen. Wer hat sie ins Leben gebracht? Gewiss jene, die besonders an den Saanebezirk gedacht haben. In Freiburg ist ein großes, schönes Franziskanerkloster, dessen Chor. Patres es gewiß begrüßen würden, wenn ein junges aus Deutsch-Freiburg in größeres Zahl dort sich der Wissenschaft und Frömmigkeit weihen würden.

Genau wie und andere Tatsachen müssen genugend beweisen, daß der Saanebezirk mit der Stadt Freiburg untrüglicher verwandt ist als jüngere Bezirke und daß die Stadt ein Stück Saanebezirk ist. Diese Verwandtschaft mit der Stadt und das Recht auf ihre Vorsitzen wollen wir nicht so leicht vergessen. Wenn daher unsere Jungens die Regionalschulen absolviert haben, so mögen sie die verschiedenen Aufstiege in der Stadt besuchen, sie sind auch dort daheim.

**Studentisches.**

**Rekonstitution der akadem. Verbindung "Ariburgia":**

Dr. Otto Hengartner, jur., St. Gallen, Se-  
nior; Hans Schönenberger, ver. pol., Arth,  
Consejor; Leo Tauer, jur., Wohlen, Al-  
tuar; Ernst Beduzzi, jur., Münster (Grau-  
bünden), F. M.

Wir wünschen der verschl. "Ariburgia" von  
Herzen ein gedeihliches Semester.

**Die Gruppe**

Ist neu ausgebrochen bei: Herr Müller, Do-  
ktor, Breite; Herr Wobmaier, Althaus, Leh-  
will; Herr Schmidhäuser, Franz, Nieder-  
mühlen; Herr Egger, Joseph, Niedermühlen;  
Herr Horner, Althaus, Dünenberg; und Herr  
Schäfer, Althaus, Pfaffenholz.

**Konzert - Choralk.**

"Dismas", Oratorium für Männer- und Ge-  
mischten Chor, Soli, Orchester und Orgel  
wurde am letzten Sonntag und Montag unter  
der Direction des Komponisten Herrn Prof. Dr.  
Bovet in der St. Niklauskirche (was der  
Aufführung noch den speziellen religiösen  
Hauch verlieh) aufgeführt. Die Veröffentlichung  
ist uns sehr vereinbart. Ein Libretto  
welches sich fast jeder Zuhörer auszugesetzt, er-  
klärt in einfacher Weise die Handlung,  
welche sich auf eine orientalische Legende auf-  
baut, ebenso wird der musikalische Teil mit  
allen Empfindungen und Bedeutungen  
prachiglegt und eingehend behandelt, somit  
kommt das Publikum mit grossem Verständ-  
nis der Aufführung folgen. Über das Orato-  
rium vom musikalischen Standpunkt aus be-  
trachtet, äußert sich der Autor selbst. Herr  
Bovet schreibt: "Dismas" erhebt nicht den  
Anspruch auf eine neue Richtung, auf etwas  
"Neu" Erfindenes, sondern es ist ein ein-  
faches, leichtes, melodisches, populäres Werk.  
Herr Bovet hat an dieser Melodie mit princi-  
pialer Aufrichtigkeit festgehalten. Vieles aber  
was in diesem Werk geschrieben steht, hat  
keinen Anspruch auf Originalität, anpassend  
die Konzeption und harmonisch ausgezeich-  
neter Bearbeitung. Wie erinnern nur kurz  
an die markanten und charakteristischen Chöre,  
die die herrliche Art von Dosis mit der wei-  
ßen Magistratur durch das Hornquartett. Ein  
Meinod war auch das Recitativ der Jungfrau  
in Nr. 21bis, äußerst das Gespräch der beiden  
Schäfer innerlich, wo die Harfistin (wie  
üblich) in der Wiegensiedlung der En-  
gagé dem Dirigenten als begeisterten Teil den  
Himmelsglanz versieht. Ein wahrer Genuss  
waren ferner die Recitatives von Nr. 33 mit  
einer direkten, flüssigartlich herrlich illustri-  
renden Orgelbegleitung usw.

Dies alles war trotz der Konzeption an das  
"Populäre" auf einer inhaltsvollen, musikalisch-  
technischen Höhe. Die Chöre von St. Niklaus, au-  
genfällig verstärkt durch die von Châteard, ha-  
ben als ihre bedeutenden geistlichen und  
musikalischen Eigenschaften zum guten Erfolg  
der Aufführung gewidmet. Das gleiche  
gilt von den verschiedenen Solisten. Frau  
Wirtz-Wohl, Sopran, aus Bern, war leider  
krankheitsshalber verhindert, der Auftrittung  
beizutreten. Sie zeigt hat auch das Orchester  
seine interessante Partitur mit Geschick aus der  
Tante gehoben. Über alles thront unsere  
herrliche Domorgel, welche unter der Meisterschaft  
des Herrn P. Haas überall einzig, über  
alles hinweg tritt. Das Oratorium hat beim  
zweiten Aufführung großen Anklang gefunden.  
Herr Bovet wird die Aufführung wiederholen,  
wenn die Zeit es erlaubt.

**Dressarabis wird Rumänen zugeschrieben.**

Paris, 28. Okt. ag. (Hava.) Donnerstag, um 16 Uhr, wurde im Übersaal am Quai d'Orsay der Vertrag unterzeichnet, demzufolge die vier Großmächte Frankreich, Italien, England und Japan nach erfolgter Volksbefragung die rumänische Souveränität über Transsilvanien anerkennen. Das Gebiet Transsilvanien, das Rumänen zugeschrieben  
werden soll, wird bestimmt von der gegenwärtigen rumänischen Grenze, dem Schwarzen Meer, dem Laufe des Dniestr von seiner Mündung bis zu der Stelle, wo ihn die frühere Grenze zwischen der Potowina und Transsilvanien durchschneidet. Die Nebereinkunft sieht ferner vor, daß Rumänien eingeladen werden soll, sich ihr anzuzeigen, sobald die vertragsabtenden Mächte eine russische Aspiration erkannt haben. Die vertragsschließenden  
Mächte behalten es sich gleichfalls vor, alle Fragen, die in Zukunft von der russischen Re-

## \* Neueste Meldungen \*

Freitag, 6 Uhr morgens.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Okt. ag. (Wolff.) Der Reichstag sieht heim die Eröffnung fort mit einer längeren Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Schrödermann, der die genauen Ausführungen des Reichstagslers sehr rezipiert bezeichnete. Da sich bisher Politiz wurde sich Schrödermann gegen die deutsche Volkspartei, protestierte gegen die Auseinandersetzung der Tschechoslowaken, welche Fortsetzung er

gierung ausgeworfen werden können, dem Zusatzdruck des Widerstandes zu unterbre-  
ten.

### Griechenland in Trauer.

Athen, 28. Okt. ag. (Hava.) Die ganze Griechen Presse ohne Parteidifferenz arbeitet in ihrem Nachruf der verstorbenen Königin, der Frau an der Verfassung hält. Sie äußert ihre Trauer, daß ein unerträgliches Ereignis den König mit seinen Kindern und seiner Jugend und aus seinem Innern ausgeworfen hat.

### Italien und Montenegro.

Mailand, 28. Okt. ag. Der Appell des "Avanti" zugunsten Montenegros hat die Zustimmung der italienischen Presse gefunden. In Reaktionen mit den Sozialisten findet sich auch der Nationalist Mussolini, der im "Popolo d'Italia" bei diesem Aufruf den "Avanti" aber daran erinnert, daß die habsburgische Monarchie zugrundegeworfen Richten und in der Krise von Trieste und Dalmatien anwanden würden.

Der "Esco" gibt seiner Ansicht über die monolithische Frage folgendes Aus-  
sehen: Bereits vor wir die alte italienische Politik einen Wendepunkt von Todesfall des alten Königshofs führt, der nie für die italienische Sache zu haben war. Haben wir aber dazu den Montenegrinern, wie jedem anderen Volk auch, das Recht, zu entscheiden.

### Zur Sonnenfrage in Graef.

Genf, 28. Okt. ag. Der französische Botschafter Regnault und der Generaldirektor Bioclet berufen den Sonnenabend mit Minnich abends 11 Uhr nachmittag wieder Regnault im Kreis Frankreich einzuladen, wo er eine kurze Darstellung der Sonnenfrage gab. Der Delegierte der französischen Regierung ist überzeugt, daß die politische und die soziale Grenze zusammenfallen müssen. Die italienischen und deutschen Erzeugnisse, die früher frei in die Zone gelangten, müssen verzollt werden. Die in der Schweiz hergestellten Erzeugnisse sollen frei in die Zone eintreten, jedoch werden sie der Kontrollenbehörde unterworfen. Die Erzeugnisse der italienischen und deutschen Erzeugnisse, die früher frei in die Zone gelangten, müssen verzollt werden. Die in der Schweiz hergestellten Erzeugnisse sollen frei in die Zone eintreten, jedoch werden sie der Kontrollenbehörde unterworfen. Die Erzeugnisse der italienischen und deutschen Erzeugnisse, die früher frei in die Zone gelangten, müssen verzollt werden. Die in der Schweiz hergestellten Erzeugnisse sollen frei in die Zone eintreten, jedoch werden sie der Kontrollenbehörde unterworfen.

Reichskommissar Pfeiffer gab Einzelheiten über die Erzeugnisse und wie mit, daß bisher abgeleistet wurden von Schaffhausen, 11635 Maschinengewehre, Flammenwerfer usw., 1735.000 Gewehre und 11 Millionen Gefechts.

Für die Zentrumspartei sprach sodann der Abgeordnete Trimborn. Aus der Rede des Abgeordneten Schrödermann will er zunehmen, daß die Arbeitersozialisten bei passender Gelegenheit die Regierung stützen wollen. In diesem Falle würden sie aber das Zentrum gerüstet finden. Seine Partei würde der Regierung aber das unerlässliche Vertrauen aus. Was die Beziehungen zum Ausland anbelangt, so warnt er vor je-

der Illusionspolitik. Auch auf das Wider-  
gergebnis in den Vereinigten Staaten sollte man keine großen Hoffnungen setzen. Es bleibt weiter der Eindruck, über zur Zeit seien auch hier die Verhältnisse aussichtslos. Besser steht es mit Italien. Pfeiffer dagegen habe sich in Deutschland als eine wahre Erbitterung gezeigt. Der Name Schaffhausen sei dafür der beste Beweis. Das Hauptziel der Diplomatie müsse die Wieder-  
herstellung der Beziehungen zwischen den Mächten Europas sein, dann werde Amerika wieder bereit sein, den europäischen Staaten anzuhelfen. In diesem Ziel müsse auch die deutsche Diplomatie mithelfen. Dann kommt Pfeiffer auf die Notlage einer grossen Zahl von Auslandsdeutschen zu sprechen. Er verlangt genaue Feststellungen über dies. Noch logische Trimborn geht sodann auf die einzelnen Positionen des Staates ein. Ein Arbeitstag von 78 Millionen Mark könnte den Staatsbankett empfehlen. Das würde aber der Verlust der deutschen Selbständigkeit sein. Trimborn schloss seine Rede: "Wir müssen keinen Einheitsstaat nach französischem Muster, aber ein föderalistisches Reich: besteht seit am Reiche.

Hieran ergreift Graf Welsky das Wort und erinnerte daran, daß heute wohl jedermann in Deutschland die Erkrankung eines polnischen Staates bedauern wird. Hieran erinnert Graf Welsky das Wort und erinnerte daran, daß heute wohl jedermann in Deutschland die Erkrankung eines polnischen Staates bedauern wird. Hieran erinnert Graf Welsky das Wort und erinnerte daran, daß heute wohl jedermann in Deutschland die Erkrankung eines polnischen Staates bedauern wird.

**Die Ankunft des Widerbundes in Genf.**

Genf, 28. Okt. ag. Der Sonderzug mit dem Personal des Sekretariats des Widerbundes ist in Genf mit einer Verspätung von 1½ Stunden angelangt. Beamte des generellen Sekretariats Christenbureaus begleiteten den Zug von der Grenze her, um jede Verzögerung und Verzögerungsformalität zu vermeiden. Es stand genau den gewünschten Anordnungen keine Zollkontrolle statt. Es kamen mit dem Zug 150 Personen an, darunter Ludo Eric Drummond, der Chef der inneren Verwaltung Holstein, der Chef des Staatswesens, Sir Harry Price und Russen, der Chef des Personals. Eine Delegation des Staatsrates, bei der sich Präsident Russen, Vizepräsident Dufour und Gérard, der Staatssekretär, sowie Generalsekretär Bégin, die Nationale de l'Avenir und Wissmann befanden, empfing das Zeremonial am Bahnhof. Das gesuchte Empfangscomité, an deren Spitze der Widerbund und den Generälen Bégin, die Herren Professor Müller und Général François Frère waren, gleichfalls anwesend. Im Bahnhofsbüro wurde ein offizielles Dokument über den Widerbund am 28. Okt. abgegeben, das Personal des Sekretariats an die verschiedenen Wohnorte. Donnerstag morgen wird das Personal nach dem Widerbundessekretariat begeben, um die Bureauämterleistungen zu übernehmen. Wahr-  
scheinlich wird Sir Eric Drummond in Genf erst am Samstag vormittag eintreffen.

### Beschiedenes.



In vermieteter  
eine  
**Sohnung**  
8 Zimmer, Küche, Keller,  
sich und Mittel-Garten;  
und Wasser im Haus.  
zu vermieten bei Joseph  
Maurer, Zuslera,  
Böllingen. 3678

zu verkaufen  
gutes, ganz nahe trüchtiges  
**Rind**  
zu beschaffen bei Peter  
Fert, Station Schmitten.

Bilder & Spiegel  
Bilderräume  
Einrahmungen  
alles billig bei  
**F. BOPP**  
Mobelhandlung  
Bahnstrasse 8, Freiburg  
TELEPHON 7.63  
Bei Barzahlung  
5% Rabatt in bar  
der Rabattmarken

zu verkaufen  
ein Nichtgebrauch ein gut-  
tiner, mittelschwer, be-  
neuer  
zu verkaufen bei Jacob  
Appach, St. Silvester.

Anfertigung  
von  
**gart-Arbeiten**  
aus gehämmtem Saat  
Teile, Chignons, Urkelen  
...  
während Haarwasser  
gegen  
braue Haare  
gibt denselben  
Ist Ihre frühere Farbe  
wieder. 1372

**SCHOFF**, Coiffeuse, Murtens  
Fertige Jöpfe  
je nach Farbmuster  
...  
während Haarwasser  
gegen  
braue Haare  
gibt denselben  
Ist Ihre frühere Farbe  
wieder. 1372

Gesucht  
ein  
**Üngling**  
6—20 Jahren, als Väter-  
Konditor-Zehling. Ge-  
heit das Französische zu  
kennt.  
zu wenden an Pittet-  
maurier, Moléonsgasse,  
3568

**Sauerkraut I<sup>a</sup>**  
offerieren billigst  
Gemüsekulturen S. G. G. Kerzers, Tel. 12

Das „Grüne Wasser“  
Die Eiszeitserinnerungen-Alte der „Magen Au“ be-  
reitet in der Natur selbst, die gegründet ist im Jahre 1850  
ein Elixier von vorzülichem Geschmack  
zusammengesetzt aus den ausgesuchtesten Pflanzen; die  
nach wohlangebrachten und lang erprobten Verhältnissen  
miteinander gemischt sind (keine Alkohol- und schädliche  
Pflanzen). Umhertrifft in Fällen von Unverträglichkeit,  
Diogenbeschwerden, schwerer Verdauung, Nösig, Erkält-  
ungen usw. Wirkames, Vorbeugungsmittel gegen epi-  
demische Krankheiten und gegen Infektionen.  
Sie haben bei Dr. Eugenmann, Chaton und Cie.,  
Sandels, Dapp, Bourguignon und Gottschau; Cuonn;  
Eiffelot; Blümlein; Muhs; Schmidt; Apotheker; Demierre;  
Gimmenegger; Guibl-Michaud; Dr. Guibl, Chorherren-  
grafs; Oberz; Konsumverein, Alpengasse; Miseras, Zun-  
zannegasse und Beauverger; Pharmacie Economique, Ro-  
mont; Balle; Apoth.; in Städt-am-See; Strebel und  
Gütt; Apoth.; in Boll, Schmidt; Apoth.; Hobach;  
Apoth.; Oberholz, Chatel-St. Denis; Leclerc et Garié;  
drogerie de la Croix-d'Or; Gouff; Pharmacie de l'Orange;  
Neuburg.

# A la Belle Jardinière

J. WEILLER-PARIS

Bahnhofplatz

FREIBURG

Bahnhofplatz

## Grosse und reichhaltige Auswahl

für alles, was die Herrenmode anbetrifft

## Anzüge und Mäntel, modern und gediegen Kollegiums-Anzüge

## Feier- und Trauer-Anzüge

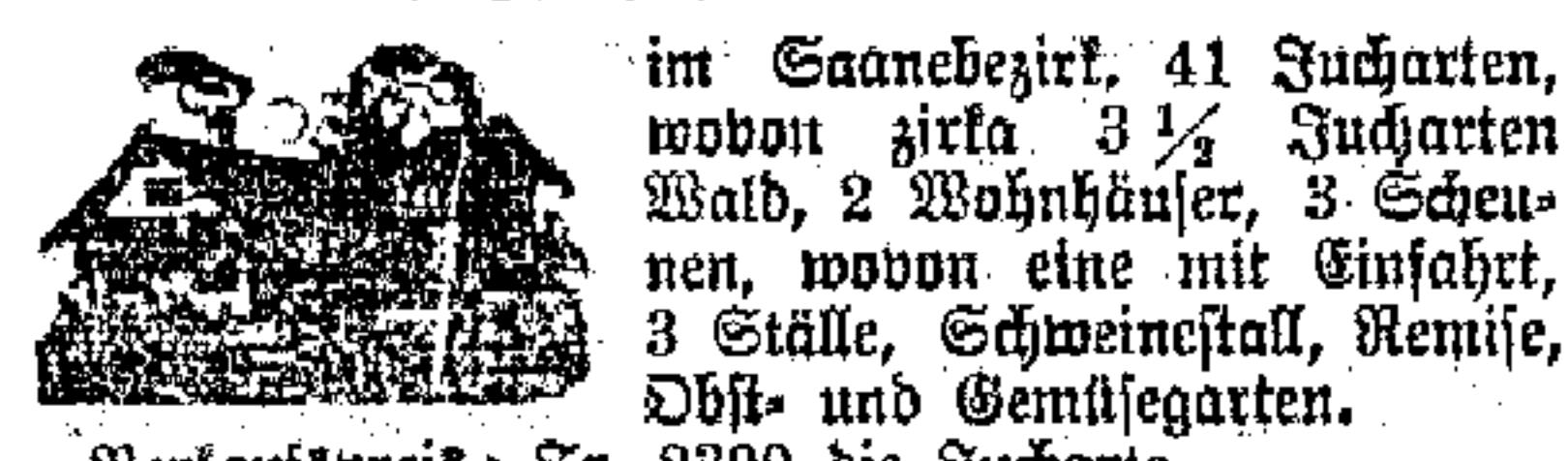
Pelzgefütterte Mäntel mit Astracan-Kragen, Caoutchouc-Pelerinen,  
Loden und Barchent der Vogesen

## Extra solide Anzüge zu Fr. 75.— kommen nächstens an

Vertrauenshaus, Gegründet 1885

## Heimwesen

zu verkaufen



im Saanebezirk, 41 Zuharten,  
wo von circa 3 1/2 Zuharten  
Walb, 2 Wohnhäuser, 3 Scheu-  
nen, wovon eine mit Einschart,  
3 Ställe, Schweinstall, Remise,  
Öbst- und Gemüsegarten.

Verkaufspreis: Fr. 2300 die Zuharte.  
Eintritt: 22. Februar 1921. 3204

Sich zu wenden an die Immobilien-Agentur  
A. Geissard, Hochzeitergässchen 138, Freiburg.  
Telefon 2.60.

## Fenster-Glas

En gros Belgisch, I. Qualität Détail

Sehr günstige Preise

## Glaserarbeiten aller Art

Stäbe und Einrahmungen

## ZOSO - SAUTEREL

Telephone 4.64 FREIBURG Hochzeitergässchen

## Heimwesen zu verkaufen

Mit Bewilligung des Friedensrichteramtes von Freiburg werden  
Wittwoch, den 3. November nächstes um 2 Uhr nachmittags, die Erben von Jean Joseph  
Doin ihr Heimwesen von circa 10 Zuharten  
gutem Land, Wohnhaus, Scheune, Stall, Garten und  
unversiegbarer Brunnen, welches sie in "En Chambou",  
Nehru besitzen, auf dem Platz auf öffentliche  
Steigerung bringen. 3401

Für Ausküste und Bedingungen wende man sich  
an das Geschäftsbureau A. Geissard, Beauregard,  
Rue du Progrès 6, Freiburg.

## Sauerkraut I<sup>a</sup>

offerieren billigst

Gemüsekulturen S. G. G. Kerzers, Tel. 12

## Das „Grüne Wasser“

Die Eiszeitserinnerungen-Alte der „Magen Au“ be-  
reitet in der Natur selbst, die gegründet ist im Jahre 1850

## ein Elixier von vorzülichem Geschmack

zusammengesetzt aus den ausgesuchtesten Pflanzen; die  
nach wohlangebrachten und lang erprobten Verhältnissen  
miteinander gemischt sind (keine Alkohol- und schädliche  
Pflanzen). Umhertrifft in Fällen von Unverträglichkeit,  
Diogenbeschwerden, schwerer Verdauung, Nösig, Erkält-  
ungen usw. Wirkames, Vorbeugungsmittel gegen epi-  
demische Krankheiten und gegen Infektionen.

Sie haben bei Dr. Eugenmann, Chaton und Cie.,  
Sandels, Dapp, Bourguignon und Gottschau; Cuonn;  
Eiffelot; Blümlein; Muhs; Schmidt; Apotheker; Demierre;  
Gimmenegger; Guibl-Michaud; Dr. Guibl, Chorherren-  
grafs; Oberz; Konsumverein, Alpengasse; Miseras, Zun-  
zannegasse und Beauverger; Pharmacie Economique, Ro-  
mont; Balle; Apoth.; in Städt-am-See; Strebel und  
Gütt; Apoth.; in Boll, Schmidt; Apoth.; Hobach;  
Apoth.; Oberholz, Chatel-St. Denis; Leclerc et Garié;  
drogerie de la Croix-d'Or; Gouff; Pharmacie de l'Orange;  
Neuburg.

## Schuhwaren E. CASSAL

31, Remundgasse, 31 — FREIBURG

## Für die Wintersaison

Große Auswahl in starken und Sportschuhen  
in Extra-Qualität, zu den günstigsten Preisen.

### Komplette Serien in „BALLY-SUCCÈS“

Schönes Assortiment in Finken & Pantoffeln

### Gummischuhe, Schneeschuhe & Gamaschen

Seine und gewöhnliche Holzschuhe

Spezialitäten für Kollegen und Pensionate

Freiburgische Sparmarken zu 5% bei Barzahlung.

## Achtung!

Habe circa 18 Gelegenheitsbetten von 60 Fr. an.

Sattlerei Bürgy, Düdingen



## C. Nussbaumer & Sohn

MARCHANDS-TAILLEURS

Pérolles 8 FREIBURG Pérolles 8

## Sämtliche Saison-Neuheiten

sind am Lager und empfehlen wir uns zur Anfertigung  
von Anzügen, Überziehern, Fantasiehosen und Westen.

### Raglan-Überzieher

in hochfeiner, engl. Konfektion zum Reklamepreis von Fr. 170 netto

Eine Partie Coupons erlassen wir zu Fr. 38.—,

58.—, 62.—, 65.— und 68.— die 3.20 Meter.

Schwarze Cheviot, 125 cm. breit, à Fr. 12.— p. M.

## Empfehlenswerte Spezialitäten



Alpenkräuterthee. Bestes  
Blutreinigungsmittel.  
Kabinettelpulver. Krä-  
zezeitiges Blutreinigungspul-  
ver.  
Bleichsichtpulver. Gegen  
Blutzarmut: Eisenbitter.  
Eisen-China-Wein mit Ma-  
lagia. — Eisen-Cognac  
Kusschalen-Sirup. — China-  
extrakt zum Bereiten von  
1 Liter China-Wein u. 10  
Schnäuzeräugenmittel. — Großes  
Lager von Abführmitteln, Du-  
stennmitteln, Parfüms, Eisen.

GlauberSalz. — Leinfarbenmehl. —  
Eisen-Bittert für Dünge.

### Sämtliche tierärztliche Mittel

Gutterhalze für Hölzer und Schweine.  
— Produkte „Panischab“ von Bölk. —  
„Sanitas“ Mittel für Kindertierleute.  
— Abführmittel für Fälle nach dem  
Fäkalien. — Pulver für Erregung des  
Appetites. — Pulver gegen die Wurm-

krankheit der Perle. — Pulver gegen  
den Durchfall der Schweine und Kü-  
hner. — Pulver zur Melung des Ge-  
zeugungsdormiens. — Pulver zur Förder-  
ung der Fruchtigkeit.

Großes Lager und extra vorreichende  
Preise in Oliven- und Kordöl. — Was-  
selse. — Feiner, essortierter Liqueur.  
Spezialität in Cognac für Kranken und  
Konvalenzienten.

### Große Zentral-Apotheke und Droguerie

## BOURGKNECHT & GOTTRAU

oben an der Lausannergasse, FREIBURG

TELEPHON 91. Post-Checkkonto II A 11.

Zubett für größere Quantitäten! Versand gegen Nachnahme wird unverzüglich ausgeführt.

## LA SUISSE Lebens- und Unfall- Versicherungs-Gesellschaft LAUSANNE

Gegründet 1858

gibt ihren Versicherten und dem Publikum bekannt, dass sie das Bureau  
ihrer General-Agentur in Freiburg, übergeben an Hrn. Wagnières, in  
das grosse Haus, das sie neulich gekauft hat

## 38, Bahnhofstrasse, Freiburg

Telephon 673

Postcheck II A 268

verlegt hat.

Die Gesellschaft engagiert in allen wichtigeren Ortschaften des  
Kantons Freiburg Agenten. In dieser Sache wende man sich an Herrn  
G. WAGNIERES, General-Agent.

3498

# A. SCHUMANN-CHIQUET

Gegenüber der Stadtbank FREIBURG Steinerne Brücke

Auf Wunsch über-sende ich jedermann, so-wohl denjenigen, die sich in den Ferien aufenthalten, wie auch auf das Land, eine wunderschöne Auswahl.

## 4 grosse Gelegenheiten ANZEIGE !!!

Um sich von den sehr günstigen Preisen und der guten Qualität der Waren überzeugen zu können,

sich die Spezial-Schau-fenster an.

### Welse & Mütze für Damen und Kinder

Neuheiten und unmoderne Sachen, die für die Garnitur von Mänteln und Kleidern ausreichen werden können.

Überraschende Preise !

Da wir für 25 Tausend Franken wollene und baumwollene

### Strümpfe

Damen, Kinder & Jünglinge gekauft haben, können wir sie zu überraschenden Preisen abgeben.

### Siedts

in Wolle und Baumwolle für Damen und Kinder und Combinaisons in allen Größen, für Kinder, sowie Sportstrümpfe und Halstücher in Wolle.

Überraschende Preise !

### Hemden für Damen

wunderschöne Stickerei, guter Stoff, verschiedene Formen,

5.90 Fr. und 6.90 Fr.

Überraschende Preise !

### Bekanntmachung

Die Gemeindebehörde von Giffers bringt den Gemeinde- und Gemeindesoldaten, den Parteien, den Freiwilligen, den Kriegern u. z. die Kenntnis, daß sie Unterhaltungen, Versetzung, Abreisungen u. für die Gemeindeangehörigen nur dann bestellt, wenn sie Gnade vor der Verhandlung oder Unterbringung in einer Anstalt nicht eingeholt werden kann, ist der Gemeindebehörde unverzüglich davon stimmig zu geben. Wird die sofortige Mitteilung unterlassen, vermeidet die Gemeindeverwaltung zum vorherin jegliche Verantw.

Giffers, den 26. Oktober 1920.

Der Gemeinderat.

### Moden- und Hut-Geschäft Witwe

**Zhalmann - Schäffer**  
2 Alpenstrasse 2 3411

### Für die Wintersaison

#### Grosse Auswahl in Damen Hüten

#### Filzhüte für Herren

Schöne Auswahl für Kinder  
zu sehr günstigen Preisen

Umänderungen \*\*\* Trauer

7.41 Telefon 7.41

### 100 Wagen

1. Kl.

### - TROCKENTORE -

liefer wagenweise à Fr. 500.- franco Abgangstation  
Ausfahrt erteilt unter Chiffre P9270F am Publicus-  
tag R.G., Freiburg. 3573

### Gemeinde Giffers

Die Begehungungen in der Gemeinde Giffers beginnen mit dem 3. November, morgens 8 Uhr. Alle Fahrzeuge haben sich nach der Ortschaft in Massen zu begeben. Es werden die nächsten Autobusse berechnet wie leichtes Auto. Dickegen, welche ihre Touren nicht machen, haben pro Ton Fr. 4.— in die Gemeindeabgabe zu bezahlen.

Giffers, den 26. Oktober 1920.

Der Gemeinderat

### Stadt Freiburg

Personen, welche die Bewilligung für ein Bürgerrecht oder einen Gemeinde-Garten zu erhalten wünschen, sind gebeten, sich von heute ab bis spätestens am 30. Oktober auf der Gemeindeanzelei, Bureau Nr. 7, einzutragen.

Nach diesem Termin können keine Einschreibungen mehr berücksichtigt werden.

Stadt-Rat

### Société des Concerts — Fribourg 7. Jahrgang

#### 1. KONZERT

Sonntag, den 31. Oktober 1920, um 4 Uhr, im Kornhaussaal

Verein der Blasinstrumente des Tonhalle-Orchesters in Zürich

Walter Grech (Klarinetten) Edmund Allegro (Klarinetten)

Jean Rada (Klar.) Henri Schneider (Klar.)

Henri Schrey (engl. Horn, Oboe) Gustave Steidl (Fagott)

Zum Programm:

Beethoven — Bach — Rauber — Huber

Abonnement für 4 Konzerte: Nummerierte Plätze 15 Fr.,

Nummer. 10 Fr. — Eintritt für dieses Konzert: 6 und 4 Fr.

Boorberg im Musik-Magazin von der Weid.

3541

Verwandt mit wendiger Post über Eisenbahn, von 2 Fr. an

Strenge Verschwiegenheit 3561

Werdemeierereien, Place St-Laurent 10—5

Geballg E. A. Telefon 4098 Paname Telefon 4098

3561

Vergosset nicht, dass Ihr Eure besten und billigsten Einkäufe in der

### Spezerei-Handlung

### S. Bärishyl & Co.

Hängelückgasse 92 & Bahnhofstr. 34  
machet,

Spezialität in rohem und gebranntem Kaffee  
sowie Tabak und Cigarren.

Vom 1. Oktober an 5% Rabatt

Es empfiehlt sich bestens

S. Bärishyl & Co.

### Heimwesen

zu verkaufen

14 Dachgeschosse sehr gutes Land, an die Kantonalstrasse an-

grenzend. — Landwirtschaftliche Gebäude in sehr gutem Zu-

stande. — Wohnungen für Herrlichkeit und Kinder. Sehr schöne

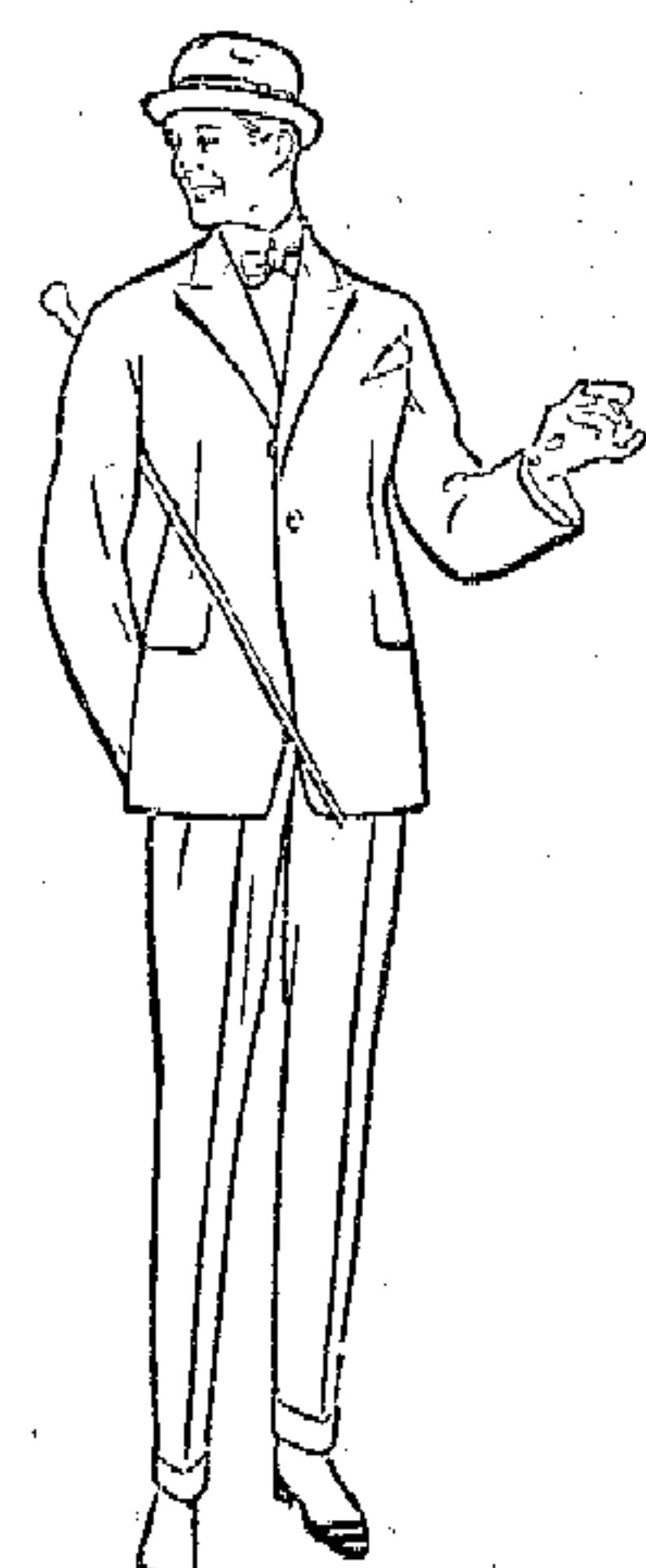
Lage in unmittelbarer Umgebung der Stadt Freiburg. 3588

Antritt: 26. Februar 1921. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Eich zu wenden an Hrn. Dr. Baur, Baumeister.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Fest-Einkäufen die Inserenten der „Freiburger Nachrichten“.

### Das gefällige Kleid



Aber wo sich melden? Wem seine Not mitteilen? Da kann Ihnen nur das Kleid «Excelsior» helfen. Es gibt seinem Träger eine besondere Eleganz. Unter den Modellen von Fr. 98 bis 200 gibt es solche für jeden Geschmack und für jede, noch so schwierig zu Bekleidende Figur.

Dank den «Excelsior»-Kleidern haben sich junge Männer bedeutende Stellen erworben und haben Geschäftsfrauen Erfolg gehabt in ihren Unternehmungen.

Es ist dies leicht begreiflich... Die Korrektheit ihrer Haltung, die untadelige Eleganz ihres Anzuges beeinflussen ihr Mitwelt. Sie machen den erhofften Eindruck. Sie reden und man hört sie an; sie arbeiten und man bewundert sie.

Sie haben Erfolg gehabt und sie beweisen uns dies, indem sie unserer Firma treu bleiben.

Machen Sie es ebenso, kommen Sie zu uns; Sie brauchen nicht zu kaufen; selbst wenn Sie uns nichts abnehmen sind wir für Ihren Besuch dankbar. Aber einen Ratschlag geben wir Ihnen; kommen Sie schnell, solange die Auswahl noch gross ist.

### EXCELSIOR

Das gefällige Kleid

FREIBURG

Gleiche Häuser in BERN, LAUSANNE und GENF